



Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1862

LXVII. Beseke, Hilmar und Busso von Garthow überlassen dem Kloster Arendsee ihre Besitzungen zu Liesten, am 5. Februar 1335.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55716](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55716)

LXVII. Befeke, Hilmar und Buffo von Garthow überlassen dem Kloster Arendsee ihre
Besitzungen zu Lieften, am 5. Februar 1335.

In godes namen amen. Wy Befeke, helmer vnd Boffe, knechte, Broder, hern henninghes sone van der Chartowe, des mit gude si ghedacht, bekennen in desseme openen breue allen kristenen luden, de dessen bref sen vnde horen vnde betughen, dat wy mit vulbort vser rechten eruen vnde mit eneme vrygen wilkore hebben vorkoft vnde laten her Johanne, deme Proeuste, vnde vor Margareten, der Priorinnen, vnde al deme Conuente der meghede Godes to deme arnse dat halue rychte in dorpe vnde an velde, vnde den haluen burmester vnde de lenware ouer anderhaluen wyschepel, vnde dat kerchlehn vnde al, dat wy hadden in deme dorpe to lysten an holte, an weyde, an wysche, an water, als it vs an ghevalen ys van vleme vader vnde wy it beleten hebben went an dessen dach, ewichliken to besittene sunder genegher hande ansprake vnde genegherleye hynder. Ok seol wy dat gud deme kloster to gude holden in vfen leneschen weren also langhe, went se dat eschen, dat wy dat vp senden. Dat loue wy Bruder Befeke, Helmer vnde Boffe in truwen mit samender hant to holdene deme vornomeden Godeshus. Dat betughe wy mit vfen Inghefeghelen, de wy hebbet ghehenghet to desseme jegenwordighen breue. Desses sin tughe her hinrich van Redekestorpe, prester, henningh klitzingh, Ernest von dannenberghe vnde Ackerman, knapen. Darto vele guder lude. Desse bref is ghegheuen na godes bort dusent Jar drehundert Jar in deme vif vnde dritteghesten Jare, in deme daghe der hilghen Juncvrouwen sunte Agathen.

LXVIII. Bischof Friedrich von Camin incorporirt die Pfarre zu Werckenthin dem Kloster
Arendsee, am 10. Mai 1335.

In nomine domini Amen. Fredericus, dei gracia Episcopus ecclesie Caminensis, ad perpetuam rei memoriam. Cum omnis actio, que rationi innitur, a iusticie tytulis insignitur, perpetue valitudinis robore sit firmanda, ea tamen specialiter et potissime, que deputata est vsibus in sancte religionis prepositi Cristo Jesu conuersancium, pontificali auctoritate rata ac rationabilis esse debet, et ad contradictionem in posterum euitandam scriptis auctenticis merito confirmanda. Hinc est, quod in Cristo nobis dilecte Priorissa Totusque conuentus sanctimonialium in Arnffe Benedicti ordinis Verdenfis dyocesis nobis humiliter supplicarunt, quod cum redditus et prouentus dicti conuentus sui sint ita tenues et exiles, quod persone altissimo in diuino officio die noctuque famulantes ex eis secundum suam decenciam non poterunt commode sustentari, quatenus Ecclesiam parochialem ville Warghentini nostre diocesis, que villa ex donacione Illustris domini Kazimari, quondam ducis pomeranorum et Leuticiorum principis, ab antiquo cum omnibus suis Juribus, prouentibus, redditibus et pertinenciis quibuscunque ad eas pertinuit et pertinet, prout in priuilegio dicti principis et confirmacione Venerabilis in Cristo patris domini Conradi quondam Caminensis ecclesie